



Das Künstlerkollektiv leavinghomefunktion
exklusiv bei der Open Mind Academy

Collaborative Leadership

Wie wir zusammen klüger, kreativer
und kompetenter sein können,
als jeder von uns alleine



OPEN
MIND
ACADEMY

Wie wir das Wissen und die Expertise aller Beteiligten nutzen können, um zu innovieren, effektiv zu kooperieren, zu konkurrieren und zu gewinnen.

Unter kollaborativer Führung verstehen wir den Prozess der Einbeziehung kollektiver Intelligenz, um Ergebnisse über Unternehmensgrenzen hinweg zu liefern, wenn gewöhnliche Kontrollmechanismen fehlen. Sie basiert auf dem Glauben, dass wir alle zusammen klüger, kreativer und kompetenter sein können als jeder von uns allein. Besonders wenn es darum geht, die Arten von neuartigen, komplexen und vielschichtigen Problemen anzugehen, mit denen Unternehmen heute konfrontiert sind. Führungskräfte sind aufgefordert, die Macht des Einflusses statt die positionelle Autorität zu nutzen. Kollaborative Führung bringt Menschen dazu, sich zu engagieren und auszurichten, ihre Teams zu fokussieren, die Dynamik zu erhalten und Leistungen zu erbringen. Der Erfolg hängt davon ab, ob ein Umfeld des Vertrauens, des gegenseitigen Respekts und des gemeinsamen Strebens geschaffen wird. Ein Umfeld also, in dem alle voll und ganz und offen zur Erreichung gemeinsamer Ziele beitragen können. Führungskräfte müssen sich daher auf Beziehungen und Ergebnisse konzentrieren.

„Wie kann man Wege gehen, die es noch gar nicht gibt?“

Lernfelder:

- Unterschiedliche Situationen und Herausforderungen benötigen unterschiedliche und situative Führungsstile.
- Pannen und Fehler als Wachstumschance und Kommunikationsmittel.
- Warum es ein gewissen Mass an „Nichtwissen“ bedarf, damit man losgeht und neue Wege ausprobiert.
- Führen ohne Ego: Warum es für das Erreichen von visionären Zielen eine Wir- statt eine Ich- Identität benötigt.
- Wie kann ich als Führungskraft Lehrer sein und gleichzeitig Schüler bleiben?
- Warum das erfolgreiche Meistern unvorhergesehener Situationen uns stark macht und wir im Scheitern wachsen können.
- Warum wir Mitarbeiter brauchen, die wissen was sie wollen und können.
- Wenn man im „Fluss“ merkt, dass es kein Zurück gibt.
- Wie aus der Not heraus, tragende Collaborationen entstehen, so dass man handlungsfähig bleibt.



Leavinghomefunktion - Das Künstlerkollektiv

Die Ural 650, ein Motorrad aus Sowjetzeiten ist weltweit bekannt – vor allem für seine Unzuverlässigkeit. Genau deshalb fuhren die 5 Mitglieder des Künstlerkollektiv „Leavinghomefunktion“ mit diesem Motorrad in 2,5 Jahren auf dem Landweg von Deutschland ostwärts nach New York. Alle fünf haben an verschiedenen internationale Universitäten Bildende Kunst studiert. So verstanden sie ihre Reise vorallem als Kunstprojekt.

Sie wurden in fremden Territorien, mit fremden Fachbereichen konfrontiert und sind an unzählige Grenzen gestossen , aber sie haben als Team ihr Ziel erreicht. Sie haben oft daran gezwweifelt - aber nie gleichzeitig. Sie haben sich hundert Mal neu erfinden müssen, und sind über sich selbst hinausgewachsen.

„Ich könnte Euch noch mehrfach lauschen, Eure Darbietung ist einfach zum Miterleben. Ich habe direkt nach der Veranstaltung etliche Rückmeldungen erhalten, mit dem Dank, Euch für die Teamklausur hergeholt zu haben. Auch in den Folgetagen sprachen mich Mitarbeiter beim Vorbeigehen auf das Erlebte mit Bewunderung und Begeisterung an. Eure Geschichte wirkt nachhaltig. Ihr zeigt auf, welche Herausforderungen und Probleme unser Alltag auch immer aufwirft, es ist alles lösbar. Die Beispiele, die Ihr so plastisch schildert, sind so unglaublich, dass sie für das „normale Leben“ Mut geben.

Harald Ücker,
Leiter Montage HD Getriebe Gaggenau, Daimler AG

Das Scheitern sollte ihr ständiger Reisebegleiter sein. Sie wollten bewusst die eigene Komfortzone verlassen. 40'000 Kilometer tuckerten sie über unbefahrbare Naturstrassen. Schlammwüsten, durch tiefe Sümpfe und reissende Flüsse. Im ständigen Kampf gegen Wind und Wetter, russische Technik und Berge aus Bürokratie wurden Teamgeist, Improvisation, Frustrations-Toleranz, Resilienz, Kreativität und Experimentierfreudigkeit immer wieder aufs Neue gefordert.

Als Team haben sie es geschafft, manchmal demokratisch, dann holokratisch und situativ auch hierarchisch gemeinsam den Weg zu bewältigen. Sie sind Umwege gefahren, aber nie zurück. Und sie haben Regeln gebrochen, mit Gegebenheiten gehadert und sich Wege selbst erarbeitet - wo es bislang keine Wege gab. Sie waren im „Fluss“ und wussten, es gibt kein Zurück.

Zeitlicher Umfang

Das Künstlerkollektiv leavinghomefunktion kann sich auf Ihre Bedürfnisse einstellen. Wir empfehlen mindestens einen Seminartag. Schön wäre es, für die Gruppendynamik, wenn der Vorabend dabei wäre.

Preis

Variert je nach Umfang und ob es noch einen Transfer-Coach benötigt.

Information

office@open-mind-academy.ch